



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD



**Der Kirchplatz wurde
zum mittelalterlichen Festplatz**

Rege Bautätigkeit

IM ZENTRUM VON REUTTE

■ Neben der Fertigstellung des Wohn- und Geschäftsobjektes der Siedlungsgesellschaft TIGEWOSI im Obermarkt im Herbst

des Vorjahres sind derzeit zahlreiche Objekte im Kerngebiet von Reutte im Bau bzw. in Planung.



Wohnhof Tauschergasse:

Am ehemaligen Areal der Metzgerei Storf baut die Neue Heimat 20 Mietwohnungen und 300 m² Geschäftsfläche, in die nach Fertigstellung die Gesellschaft für psychische Gesundheit „Promente“ einziehen wird. Derzeit ist der Abriss des alten Gebäudes in vollem Gange. Baubeginn wird Anfang September 2012 und Fertigstellungstermin voraussichtlich Oktober 2013 sein.

Projekt PORR/TIGEWOSI im Obermarkt:

In den nächsten Monaten soll mit dem Abriss des Sonnenhof- und Ebnerhauses begonnen werden. Der Abrissbescheid ist unterschrieben und die Einigung mit dem Schutzzonenbeirat über die künftige Fassadengestaltung wurde ebenfalls bereits erzielt. Baubeginn wird Herbst 2012 sein. Entstehen werden 22 Mietwohnungen und 500 m² Geschäftsfläche.

ZIMA 2 – Schretterareal:

Rund um das bestehende Schrettergebäude in der Mühler Strasse soll die „Titanic 2“ entstehen. Das Projekt ist voll auf Schiene. Gebaut werden sollen 11 Eigentumswohnungen, 1000 m² Verkaufsfläche und 250 m² Lagerfläche. Angeblich hat ein großer Sportartikelhändler bereits sein Interesse zur Anmietung der Geschäftsflächen bekundet. Mit dem Bau soll noch 2012 begonnen werden.

Projekt Untergsteig:

Ein weiteres Eigentumswohnungsprojekt wird im Bereich des ehemaligen Waffen-Keller-Hauses entstehen. Die Siedlungsgesellschaft Wohnbau West aus Imst plant die Errichtung von 14 Eigentumswohnungen in bester Lage. Ziel ist es, heuer die baurechtlichen Voraussetzungen zu schaffen und 2013 mit dem Bau zu beginnen.

TIGEWOSI-Machenschalk-Straße:

Das ansprechende Gebäude wurde vor kurzem fertiggestellt und fügt sich sehr gut in das Areal vor dem Bahnhof ein. Alle 21 Mietwohnungen konnten bei der kleinen Eröffnungsfeier an die neuen Mieter übergeben werden. In diesem Gebäude findet die Tiroler Gebietskrankenkasse neue, moderne

Räumlichkeiten für Mitarbeiter und Kunden vor. Das Geschäftslokal wurde an ein Sanitätshaus vermietet. Das alte Krankenkassengebäude wird abgerissen und in einer 2. Baustufe sollen dort weitere 17 Mietwohnungen errichtet werden.

Bahnhofsgebäude Reutte:

2,8 Mio Euro hat die ÖBB in die Hand genommen, um das in die Jahre gekommene Bahnhofsgebäude zu renovieren. Mit dem bereits neugestalteten Vorplatz und dem Busterminal ergibt sich für Kunden und Gäste ein attraktives Erscheinungsbild mit gleichzeitig verbessertem Serviceangebot. Die Bauarbeiten werden noch bis August andauern.



Hornsteinhaus im Obermarkt:

Das historisch wichtige Gebäude im Zentrum von Reutte bedarf dringend einer Sanierung. Die Marktgemeinde Reutte führt dazu intensive Gespräche mit Siedlungsgesellschaften und Immobilienmaklern und hat zur Umsetzung dieses Projektes ihre volle Unterstützung signalisiert.

Neben diesen Projekten im Kerngebiet von Reutte sind weitere Wohnprojekte außerhalb im Bereich Hofäcker, Lutterottstraße, Thermenstraße, Innsbrucker Straße und Gossenbrotstraße im Bau bzw. in Planung.



Liebe Reuttenerinnen, liebe Reuttener!

■ Als Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte lasse ich es nicht zu, dass bestimmte Kräfte unser Seniorenzentrum „Haus zum guten Hirten“ immer wieder als politischen Spielball verwenden. Wenn Bürgerinnen und Bürger mit meiner Arbeit nicht zufrieden sind, bin ich für sachliche, konstruktive, persönliche oder auch öffentliche Kritik immer ansprechbar. Anonyme Pauschalverurteilungen schaden der Einrichtung, den Bewohnern und den Mitarbeitern.

Im Seniorenzentrum wird hervorragende Arbeit geleistet. Das Wohl der BewohnerInnen steht dabei immer absolut im Vordergrund. Die tagtäglichen Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um die Uhr verdienen höchsten Respekt und Anerkennung. Die neue Heimleitung arbeitet sehr strukturiert und zielstrebig. Das Haus ist mit 60 Bewohnern und 3 Kurzzeitpflegeplätzen voll ausgelastet. So wie es momentan aussieht, können auch die Budgetvorgaben eingehalten werden. Die neue Pflegedienstleitung wurde vom Gemeinderat einstimmig bestellt. Darüber hinaus ist die immer wieder zitierte Philosophie der Edenalternativen natürlich weiterhin wichtiger Bestandteil unserer Arbeit im Seniorenzentrum. Derzeit werden auch die Voraussetzungen für Tagespflegeplätze geschaffen und auch eine Krabbelstube für Kinder von Mitarbeiterinnen ist angedacht. Durch ein

gezieltes Programm soll auch die Anzahl der freiwilligen Helfer angehoben werden. Eine Auflistung der Aktivitäten, die den positiven Weg des Seniorenzentrums sehr deutlich macht, und auch die volle Unterstützung des Gemeinderates unterstreicht.

Eine bessere Bündelung aller mit der Pflege befassten Kräfte wird ebenfalls notwendig sein, um die auf die Gemeinden zukommenden Herausforderungen in Sachen Pflege erfolgreich meistern zu können. Gesundheits- und Sozialsprengel und Heime dürfen nicht in Konkurrenz zueinander stehen. Es gilt vor allem, gemeinsame Synergien zu nutzen. Ich spreche mich deshalb klar für eine wirtschaftliche Zusammenführung der beiden einzigen Außerferner Heime Haus Ehrenberg und Seniorenzentrum aus. Unter der Koordination eines Case- und Care-Managements wäre die Einbeziehung des Sprengels ebenfalls vorstellbar und sinnvoll. Der Bezirk braucht eine kompetente, zentral gelegene Anlaufstelle für alle Leistungen im Bereich der Altenpflege.

Für die nächsten 10 Jahre wurden für den Bezirk Reutte 100-130 zusätzliche stationäre Pflegebetten als Mindestanforderung berechnet (derzeit 144 Betten). Laut Strukturplan des Landes werden aber nur 34 neue Plätze in Heimen genehmigt. Das



heißt, neben den Erweiterungen der stationären Einrichtungen muss die mobile Pflege massiv erweitert werden, um den älteren Menschen das würdige Altwerden in ihrer gewohnten Umgebung möglichst lange zu ermöglichen. Da Personal jetzt schon Mangelware ist, wird die Beschaffung von zusätzlich notwendigem Personal zu einer absoluten Herausforderung werden. Junge Leute drängen nicht in die Altenpflege. Es braucht deshalb neue Ideen für eine spezielle geriatrische Ausbildung und zusätzliche Motivation für andere Zielgruppen (z.B. Wiedereinsteigerinnen), die sich für den Beruf der Altenpflege und Altenbetreuung entscheiden.

Wichtige Herausforderungen, die auf uns zukommen, und die ohne konstruktive Zusammenarbeit aller in die Pflege involvierten Kräfte wohl nur schwer zu bewältigen sind. Auf politische Spielchen kann dabei gut und gerne verzichtet werden.

**Euer Bürgermeister
der Marktgemeinde Reutte**

Luis Oberer

WAS SAGEN SIE ZU EINER AUSSICHTSPLATTFORM AM

■ Bei der Besichtigung des derzeit eher desolaten Spazierweges über den Wolfsberg ist die Idee aufgetaucht, diese Grünfläche doch besser für die einheimische Bevölkerung und unsere Gäste zu nutzen. Neben der Wegsanierung mit entsprechenden Hinweistafeln auf die anzutreffende Flora und die Namen der umliegenden Berge, wäre die Errichtung einer Aussichtsplattform oder eines Turmes ein zusätzliches Angebot, Reutte zentrumsnah – nicht nur von unten, sondern auch von oben – zu betrachten. Derzeit gibt es dazu erste Gespräche mit dem Tourismusverband und der Regionalentwicklung Außerfern.

Wolfsberg?



Wenn sie Gedanken, Vorschläge und Anregungen zu diesem möglichen Projekt haben, schicken sie doch ein Mail an die Marktgemeinde Reutte - reutte@reutte.at

Sozialmarkt Paulusladen

NACH SEINEM KNAPP
ZWEIJÄHRIGEN BESTEHEN

■ Am 12. April 2012 fand die 1. Generalversammlung des Reuttener Sozialmarktes im Paulusheim Reutte statt. Der „Paulusladen“ hat mittlerweile 250 Mitglieder (Mitgliedsbeitrag/Jahr € 20,-) und 62 Paten (Mitgliedsbeitrag/Jahr € 100,-). Die Marktgemeinde Reutte beteiligt sich mit einer Patenschaft in Höhe von € 700,- / Jahr. Bis Ende 2011 wurden bereits 163 Einkaufspässe ausgestellt, davon sind 86 aktiv. 3103 Kundenbesuche, das sind durchschnittlich an jedem Einkaufstag 20 Kunden und 60 Kunden pro Woche zeigen, wie gut dieser Sozialmarkt in unserer Region angenommen wird und wie wichtig er für die sozial schwächeren Menschen ist.

Besonders erfreulich ist, dass 32 freiwillige MitarbeiterInnen sich regelmäßig für den Paulusladen zur Verfügung stellen und den Sozialmarkt mit ihrem unermüdlichen Einsatz am Laufen halten.

Andrea Weirather, Mitglied des erweiterten Vorstandes des „Paulusladens“ im Auftrag der Marktgemeinde Reutte, berichtet aus der Generalversammlung über die positiven Rechnungsabschlüsse 2010 und 2011.

Diese ergaben Einnahmen in Höhe von € 106.300,- und Gutscheine im Wert von € 700,-. Die Gesamtausgaben betragen € 60.000,-. Ein gutes finanzielles Polster für die nächsten Jahre ist somit vorhanden, welches auch besonders wichtig ist, denn der Finanzplan für 2012 lässt bereits mehr Ausgaben als Einnahmen erwarten. 2013 laufen auch die Subventionen aus und die Kosten werden steigen. Die Erträge aus den „Einkaufskörben“ (Eurospar-Reutte, Eurogast Speckbacher, ADEG in Höfen, ADEG Pfaundler, Billa) sind ein besonders wichtiger Faktor, der das Bestehen des „Paulusladens“ sichert.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle großzügigen Spender, die auch in Zukunft fleißig diese Körbe füllen und somit einen großen sozialen Beitrag für all jene in unserem Umfeld leisten, die nahe an der Armutsgrenze ihr Leben bestreiten müssen.



Paulusladen
Sozialmarkt Reutte

RITTER RÜDIGER TAGE 2012

AUF EHRENBERG UND
IM NATURPARK TIROLER LECH

14./15. JUNI · 16./17. AUG. · 06./07. SEPT.

- * Geführte Wanderungen
- * Grillspaß am Schlossanger
- * Ritter Rüdiger persönlich kennen lernen
- * Autogrammstunde
- * Ritter-Rüdiger-Konzert mit Blutschink
- * Ritter Rüdiger live vor Großbildleinwand in der Klause Arena

www.ehrenberg.at

**BURGENWELT
EHRENBERG**



Weihnachtsmarkt 2012

DONNERSTAG, 6. BIS
SONNTAG, 9. DEZ. 2012



■ Trotz Sommer und sommerlichen Temperaturen sind die Organisatoren des Außerferner Weihnachtsmarkts, die Marktgemeinde Reutte und der Verein „Reutte gestalten“ schon am Planen, Tüfteln und Arrangieren. Möchten auch sie dazu beitragen, dass der Markt wieder viele Besucher in seinen Bann zieht, und können mit Waren, die nicht alltäglich zu finden sind, aufwarten, dann freuen wir uns

über Ihre Anmeldung bis spätestens 31. Juli 2012, auf unserer Homepage www.reutte.at im Bürgerservice ➔ Formulare ➔ Anmeldeformular.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen gerne Herr Markus Huter unter Tel. 0676-887 23 103 oder per Mail: weihnachtsmarkt@reutte.at zur Verfügung.

Blutspendeaktion

BEI DER INTERKULTURELLEN
BEGEGNUNG DER BESONDEREN ART

■ Im Rahmen der großen Kermes – der offiziellen Eröffnung des interkulturellen und sozialen Zentrums von ATIB in Reutte – hat der türkische Verein eine besondere symbolische Geste in die Tat umgesetzt und zu einer Blutspendeaktion aufgerufen. Mit Unterstützung des Österreichischen Roten Kreuzes haben sich bei dieser Aktion besonders viele neue Spender registriert und zum ersten Mal ihr Blut gespendet. Gemäß dem Leitbild der Blutspendedienste



Foto: ATIB

„Wir schätzen und vertrauen einander. Wir können aufeinander zählen“ haben viele Bürgerinnen und Bürger – deutscher und nichtdeutscher Muttersprache – echte Nächstenliebe gelebt.

In Österreich brauchen Kranke und Unfallopfer jährlich rund 470.000 Blutkonserven. Durch die Organisation von Blutspendeaktionen tragen unzählige Freiwillige zur flächendeckenden Versorgung Österreichs

mit lebensrettenden Blutprodukten rund um die Uhr bei und helfen mit ihrem persönlichen Einsatz, dass das Rote Kreuz im Notfall rasch helfen kann.

Herzlichen Dank an den Verein ATIB und alle freiwilligen Blutspenderinnen und Blutspender, die ihren „Lebenssaft“ bei dieser tollen Aktion zur Verfügung gestellt haben!

Historische Festtage

500 JAHRE ZEITUNTERSCHIED ...

... und der Kirchplatz von Reutte war neu „gewandet“. Tummelten sich doch an diesem Wochenende fleißige Handwerker, Hufschmiede, Marktschreier, Wirte, Gaukler und Musikanten mit mittelalterlichen Werkzeugen und Instrumenten. Bei strahlendem Sonnenschein staunten viele Besucher über die Vielfältigkeit der dargebotenen Attraktionen.

Das Highlight beider Tage war der Festumzug, bei welchem Kaiser

Maximilian I. in festlicher Robe auf einem schwarzen Hengst durch die Menge ritt. Begleitet wurde der Kaiser von seinem Hofstaat, der aus Adligen, Geistlichkeiten, Rittern, Knechten, Bauern, Gauklern und Spielleuten bestand.

Mittelalterliche Klänge der Gruppe „Cradem Adventure“ bewegten Alt und

Jung und versetzten durch Dudelsack und Schalmiegeschrei ins Mittelalter. Der Abschluss an beiden Tagen war die Feuershow der Gaukler „Un Poco Loco“. Zu fesselnden Rhythmen wurde mit brennenden Fackeln jongliert, mit der Feuerpeitsche geschwungen und durch Akrobatik bezaubert. Die vielen Artisten und Mittelaltergruppen lebten stilgerecht im Lagerleben auf Ehrenberg.

Das Echo der Bevölkerung war durchwegs positiv und lässt auf erneute Festtage hoffen.



EHRENBERG
— DIE ZEITREISE —

RITTERTURNIERE
HISTOR. MARKT
FEUERWERK
KONZERTE
UMZÜGE

27. - 29. JULI 2012

DAS #1 EVENT IN TIROL!

Reutte
NATURERBEN
Tirol

ORF T, Tinkler Tageszeitung, SAVAMONT, HUNDEWELT EHRENBERG

HIPPY-Projekt in Reutte gestartet

SPIELERISCHES LERNEN UND GELEBTE INTEGRATION

■ „Ein richtungsweisendes Projekt wurde kürzlich in der Marktgemeinde Reutte auf Initiative des Jugend- und Integrationsausschusses mit dem interkulturellen Bildungsprogramm „HIPPY“ gestartet“, freut sich GV Mag. Wolfgang Geiger. HIPPY ist die englische Abkürzung für Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters und wurde eigens für MigrantInnen-Familien entwickelt. HIPPY wendet sich direkt an die Eltern, speziell an die Mütter, und gibt ihnen viele Anregungen, wie sie selber zuhause ihre drei- bis siebenjährigen Kinder auf die Schule vorbereiten können.

Eine Betreuerin besucht die am Programm teilnehmende Mutter einmal pro Woche und bringt ihr die deutschsprachigen HIPPY-Spiel- und Lernmaterialien. Sie übt mit der Mutter den Umgang mit dem Material und bespricht Fragen, die dabei auftauchen. Wichtig bei HIPPY ist die aufsuchende Arbeitsweise mit geschulten Hausbesucherinnen. „Diese haben einen sehr ähnlichen kulturellen Hintergrund und sprechen die gleiche Muttersprache wie die betreute Familie. Des Weiteren fördert HIPPY eine positive Einstellung zu Bildung und Beruf und das wertschätzende Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen“, so Mag. Wolfgang Geiger (Obm. Jugend- und Integrationsausschuss).



In Reutte ist seit kurzem Frau Nezahat Sisman als türkischsprachige HIPPY-Hausbesucherin unterwegs. Sie ist in Reutte geboren, wuchs im Außerfern auf, absolvierte die Bundeshandelschule in Reutte und wohnt in Lechaschau. Frau Nezahat Sisman ist

verheiratet und Mutter von drei Kindern. Bereits seit 15 Jahren ist sie österreichische Staatsbürgerin. Besonders freut sie sich darüber, ihre Sprachkenntnisse nun als HIPPY-Hausbesucherin einbringen zu können: „Mit Menschen zu arbeiten, macht mir sehr viel Freude, und es bereitet mir immer wieder viel Spaß, wenn ich meine perfekten Deutsch/Türkisch-Kenntnisse auch in der Arbeit nutzen kann.“

Ein erstes Resümee fällt äußerst positiv aus: „Das Angebot der türkischsprachigen Hausbesucherin wird sehr gut angenommen“, sagt Mag. Birgit Hohlbrugger, die HIPPY-Projekt Koordinatorin für Tirol. Das

Projekt, welches 2010 den österreichischen Integrationsstaatspreis gewann, wird vom Verein „mensch.leben“ in Kooperation mit der „beratungsgruppe.at“ begleitet.

Für Hohlbrugger ist klar, dass sich jede Gemeinde, die beim Programm mitmacht, am Puls der Zeit in punkto Integration befindet. „Der Einsatz von Vermittlerinnen, die die Mütter in der vertrauten Atmosphäre der eigenen vier Wände besuchen, ist so einfach wie effektiv. Nach kürzester Zeit zeigte sich bereits, wie schnell, einfach und unkompliziert die Hausbesucherinnen die Mütter motivieren können, auch an anderen Angeboten in der Gemeinde teilzunehmen.“

Alpentherme Ehrenberg

EIN BESUCH, DER SICH LOHNT

■ Die Marktgemeinde Reutte hat viel Geld in die Hand genommen, um dem langgehegten Wunsch der Außerfernerinnen und Außerferner nach einem Schwimmbad gerecht zu werden. Wie wir alle wissen, war die Umsetzung dieser für die Region so wichtigen Einrichtung mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Das gemeinsame Wollen hat nach nur zweijähriger Bauzeit aber dazu geführt, dass wir die Alpentherme Ehrenberg im Dezember 2012 feierlich eröffnen konnten. Seit dieser Zeit steht den Besuchern ein Erlebnisbad und Wellnessangebot zur Verfügung, das sich im wahrsten Sinne des Wortes mehr als sehen lassen kann. Die Alpentherme präsentiert sich als stilvoll eingerichtete, moderne und großzügig gestaltete Wohlfühlzone für

Einheimische und Gäste, bei der sich ein Besuch in jedem Fall lohnt.

Was – sie haben zwar schon viel Positives über die Alpentherme gehört, aber sie bis heute noch nicht besucht? Dann sollten sie das rasch nachholen. Körper und Geist werden ihnen dafür dankbar sein. Übrigens, mitreden kann man doch nur, wenn man die Möglichkeiten der Alpentherme Ehrenberg selbst miterlebt hat. Also nehmen sie sich die Zeit und lassen sie sich vom vielfältigen Angebot verwöhnen. Sie werden absolut begeistert sein.

Wußten Sie übrigens, dass es sich die Gemeinden des Planungsverbandes II Reutte, zur Aufgabe gemacht haben, den Schulschwimmsport zu fördern. Die Eintritte der SchülerInnen werden von diesen Gemeinden finanziert.



Die Klasse 2a der Volksschule Reutte möchte sich bei Ihnen und der Gemeinde herzlich fürs Schwimmen bedanken. Wir haben das Angebot fleißig genutzt und fast alle SchülerInnen haben das Schwimmen erlernt. Vielen Dank! **Veronika Wind** im Namen aller Kinder!

Die Marktgemeinde Reutte und die Alpentherme Ehrenberg freuen sich, dem Flüchtlingsheim Breitenwang 40 Freikarten der Alpentherme Ehrenberg zu überreichen. Wir wünschen viel

Badespaß!

**Von Tuten und Blasen
(k)eine Ahnung ...**

21. Juni bis
31. Oktober 2012
Dienstag - Samstag
13.00 - 17.00 Uhr

Museum Grünes Haus - Reutte
musikalisches Außerfern!

Am 20. Juni 2012 fand die Eröffnung der heurigen Sonderausstellung im Museum im Grünen Haus statt. Unter dem Titel „Von Tuten und Blasen (k)eine Ahnung – musikalisches Außerfern“ haben wir spannende Musikgeschichten zusammengestellt. Die Sängerbischof-Familie aus Elmen reiste durch halb Europa und hat mit ihrer Musik manch Herz erfreut. Ihr Tagebuch und einige Fotos sind beeindruckende Zeugnisse ihrer Tourneen. Bernhard Bischof war mit der Sängerbischof-Familie Rainer drei Mal in Amerika unterwegs. Auch die Geigen der Vilser Geigenbauer erklangen an den Fürstenthöfen

Europas. Eine ganz andere Geschichte erzählen die vier ca. 200 Jahre alten Klarinetten von dem Klarinettenbauer Josef Anton Berkoldt (1808-1883) aus Bichlbach.



Stellvertretend für die vielen Außerferner Komponisten steht P.P. Singer. Aus Häselgehr gebürtig, hat er als Franziskaner in Salzburg sein Leben verbracht und unermüdlich komponiert, Instrumente gebaut, gelehrt und sich theoretisch mit Musik auseinandergesetzt.

Eine weitere imposante Musikerpersönlichkeit ist Ignaz Dreier aus dem Lechtal. Als Lehrer, Organist, Kapellmeister und Chorleiter hat „s Lehrers Naz“ das musikalische Leben in Elbigenalp und darüber hinaus geprägt.

Der Museumsverein hat den Notenachlass von Lehrer Dreier gekauft. In diesem Bestand war eine lange Zeit unbeachtet gebliebene Notenhandschrift. Eben in dieser Handschrift



wurde der Sensationsfund des neu entdeckten Mozart-Klavierstückes gemacht. Anlässlich der Ausstellung werden wir das Klavierstück in Reutte präsentieren. Das Stück und auch Klangbeispiele dazu sind in der Ausstellung zu sehen.

Empfangen werden die Ausstellungsbesucher von den „Musikkapellen“ des Bezirkes Reutte. Die Musikkapellen haben uns ihr „Porträt“ geschickt, die nun zu einem schönen „Album“ zusammengefasst wurden. Begleitend zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit offenem Singen, Volksmusikkonzerten und Vorträgen. Führungen durch die Sonderausstellung finden immer am **1. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr** oder nach Vereinbarung statt. Für Schulklassen gibt es ein altersgerechtes Führungsprogramm!

Die Ausstellung ist vom 21. Juni bis zum 31. Oktober 2012 geöffnet.
Öffnungszeiten:
Di – Sa, 13.00 – 17.00 Uhr, jeden ersten Donnerstag im Monat: 13.00-19.00 Uhr, Führung um 17.30 Uhr.
Infos unter: Tel. 05672 72304 oder info@museum-reutte.at

Engel Familie

Aufspielt – aber frisch & flott

Das ideale Geschenk.

Wie wäre es einmal, wenn Sie Musik der Engelfamilie aus Reutte verschenken? Ab sofort ist die CD um € 17,90 bzw. das Notenheft inkl. CD um € 39,90 erhältlich. Bestellen ganz einfach unter der Tel.-Nr. 0676-3673 147 bei Herrn Friedrich Engel.

Plakatierverordnung

MIT 1. JUNI 2012 IN KRAFT GETRETEN

■ Die von der Marktgemeinde beantragte und durch die Bezirkshauptmannschaft erlassene Plakatierverordnung hat im Vorfeld ziemlichen Medienwirbel erzeugt. Dabei hat es auch einige Missverständnisse in der rechtlichen Auslegung gegeben, die einer Richtigestellung bedürfen.

1. Die Verordnung nach dem Medien-gesetz betrifft nur das Anschlagen von Druckwerken, das sind vervielfältigte Plakate.

2. Nicht davon betroffen sind Werbe-einrichtungen vor Geschäftslokalen, Gasthöfen und öffentlich zugänglichen Einrichtungen. Das sind z. B. einzelne Werbetafeln oder Schilder (handschriftlich oder gedruckt), die sich auf das eigene Angebot beziehen. Überkopf-Straßentransparente sind durch die Tiroler Bauordnung gere-

gelt und deshalb von der Verordnung ebenfalls ausgenommen.

3. Gestattet ist auch das Anschlagen von Druckwerken durch Gruppen, die sich an der Wahlwerbung beteiligen. Innerhalb von 6 Wochen vor dem Wahltag ist dies möglich. Die Druckwerke müssen spätestens zwei Wochen nach dem Ereignis wieder entfernt werden.

Darüber hinaus ist derzeit ein „Plakätieren“ nur auf den dafür bereitgestellten Litfaßsäulen zulässig. Um durch die Plakatierverordnung einheimische Betriebe, Vereine und soziale Einrichtungen nicht zu benachteiligen, wird der Gemeindevorstand unter Einbeziehung bestimmter Gremien die Verordnung nochmals überarbeiten und notwendige Veränderungen beantragen. Bis



zu diesem Zeitpunkt gilt aber die bestehende Plakatierverordnung. Bei Nichteinhaltung drohen ein Anzeigeverfahren und Strafen bis zu 2.800,- Euro.

Multifunktionsgebäude

IM REUTTENER DREI-TANNEN-STADION



■ Das neue Multifunktionsgebäude im Drei-Tannen-Stadion wurde am 12. Mai in einer feierlichen Eröffnung durch den Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte Luis Oberer der Sportjugend von Reutte übergeben. Seitdem wird diese Anlage sowohl von den Zweigvereinen des SVR wie auch von den Schulen eifrig benützt und auf ihre Alltagstauglichkeit getestet. Und bereits nach den ersten acht Wochen kann man sagen – Test bestanden.

Die Sportler und Funktionäre sind begeistert von der Funktionalität und vom Komfort des Gebäudes und alle fühlen sich rundum wohl in den

neuen Räumlichkeiten. In den nächsten Wochen werden durch Alexandra und Christian Senn auch noch die gastronomischen Voraussetzungen für eine gemütliche Einkehr im neuen „Sportcafe“ geschaffen. Sehr zur Freude von vielen Eltern und sportbegeisterten Besuchern der Sportanlage.

Das Multifunktionsgebäude dient nun als zentrale Heimstätte des Sportvereines Reutte und ist ein weiterer Meilenstein für die Komplettierung des wunderschönen Drei-Tannen-Stadions. Es wird nun seinem Ruf als eines der schönsten Sportstadions Tirols noch mehr gerecht als bisher.

Bei dieser Gelegenheit darf ich mich als Präsident des SVR bei Bürgermeister Luis Oberer, dem Obmann des Sportausschusses Roland Beirer, beim Geschäftsführer der Reuttener Kommunalbetriebe Klaus Schiffer und bei allen Entscheidungsträgern der Marktgemeinde Reutte herzlich bedanken, dass dieses wichtige Projekt so schnell und professionell umgesetzt wurde. Damit macht die Marktgemeinde Reutte wieder sehr deutlich, wie wichtig ihr der Sport und die sportliche Betätigung der Reuttener Jugend ist.

Manfred Storf
Präsident des SVR

Gasteltern gesucht



Die Marktgemeinde Reutte sucht für zwei Jugendliche aus unserer Partnerstadt Oshu in Japan, welche Ende August, anlässlich des jährlich stattfindenden Jugendaustauschs, für ca. 5 bis 7 Tage nach Reutte kommen, Gasteltern. Wenn Sie bereit sind, einen oder sogar zwei Jugendliche mit Kost, Logis und „Betreuungszeit“ zu verwöhnen, melden Sie sich bitte bei uns im Gemeindeamt Reutte.

Herr Alexander Wagner, Tel. 72 300-15
Email: alexander.wagner@reutte.at
steht Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung.

Wirtschaftsmeile

LIESS DIE BEZIRKSMESSE NEU AUFERSTEHEN

■ 15 Jahre lang stellten die Wirtschaftstreibenden aus dem Außerfern sowie dem benachbarten deutschen Raum ihre Produktpalette und ihr handwerkliches Geschick unter dem Namen „Bezirkmesse“ der interessierten Bevölkerung vor. Nachdem das Publikumsinteresse merklich zurückging, wurde vor drei Jahren der Versuch gestartet, die Bezirkmesse aus dem Ortszentrum auf das Burgenareal von Ehrenberg zu verlegen, um für neues Ambiente zu sorgen. Trotz Shuttlebussen und vielen Highlights wie zum Beispiel die Automesse auf Ehrenberg, mussten sich die Verantwortlichen eingestehen, auch hier nicht für den richtigen Kick gesorgt zu haben.

Das neue Team rund um Bezirksmesseobfrau Graziella Herzog war gefordert und suchte nach neuen Wegen. In zahlreichen Sitzungen reifte schlussendlich der Entschluss zur Wirtschaftsmeile Außerfern rund um den Reuttener Untermarkt. Nun galt es für die Verantwortlichen, viel Hausarbeiten zu erledigen. Nach einem Rundgang mit DI Armin Walch wurden die ersten Pläne erstellt. Jetzt hieß es, die Marktgemeinde Reutte von den Überlegungen des Messevereins zu überzeugen. Hier stieß man auf offene Ohren und vor



Andreas Ullrich, Vizebgm. Füssen, Alois Oberer, Bgm. Reutte und Hannes Krätz, dritter Bgm. aus Garmisch-Partenkirchen, gingen schwerbewaffnet ins Knödelturnier.

allem Bgm. Luis Oberer war überzeugt vom Gelingen der Wirtschaftsmeile und sicherte die vollste Unterstützung der Marktgemeinde zu. Neben der Marktgemeinde waren die wichtigsten Partner für das Gelingen der Meile das Land Tirol, die Wirtschaftskammer Tirol sowie die Raiffeisenbank Reutte und die Sparkasse Reutte AG, die dieses Projekt finanziell unterstützten.

Neben den über 90 Ausstellern inkl. der Autohändler des Bezirks, die den Untermarkt in einen Autosalon verwandelten, gehörte auch das Euregio-Zelt am Billa-Parkplatz zu den Highlights dieser Leistungsschau. Hier wurden an allen drei Tagen verschiedene Veranstaltungen präsentiert. Zum Höhepunkt zählte zweifelsfrei das Knödel-Wettkochen zwischen dem Außerfern und den bayrischen Kollegen. Drei Teams aus jeweils zwei Köchen mit prominenter Küchenhilfe traten im fairen Wettstreit gegeneinander an und wurden nicht müde, ca. 600 Knödel zuzubereiten. Das zahlreiche Publikum verkostete die Knödel und kürte schlussendlich das Allgäuer Team zum Knödelsieger.

Bereits am Freitag konnten die Besucher im Euregio-Zelt Handwerkern aus Tirol und Bayern über die Schulter schauen, während am Sonntag Franz Posch mit seinen Innbrügglern zum Fröhschoppen aufspielte. Auch die Modenschau am Samstag und Sonntag in der Wirtschaftskammer erfreute sich über reges Zuschauerinteresse. Und wem der Weg zwischen den Zelten zu weit wurde, der hatte die Möglichkeit, mit dem Bummelzug durch die Meile zu fahren.

Am Ende der Wirtschaftsmeile sah man nur zufriedene Gesichter und die Kommentare mancher bewiesen, dass das Messekomitee auf dem richtigen Weg ist. Wirtschaftskammer-Obmann Michael Baldauf meinte: „Am Anfang war es eine Vision und irgendwann



Bürgermeister Luis Oberer mit Jürgen Friedle vom Gasthof Hochvogel half unermüdlich beim Knödeldrehen.

wurde daraus Wirklichkeit!“ WK-Präsident Jürgen Bodenseer gab offen zu, dass er an der Sinnhaftigkeit der Regionalmessen bereits Zweifel gehabt hätte, doch die Einzigartigkeit der Reuttener Wirtschaftsmeile belehrte ihn eines Besseren. Auch Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf kam zur Auffassung, dass eine Messe gar nicht erfolgreicher sein kann als die neue Wirtschaftsmeile. Andreas Ullrich, Verantwortlicher der Füssener Wirtschaftsmesse, meinte ganz trocken: „Irgendwie macht ihr uns hier in Reutte immer vor, dass und wie neue Wege beschritten werden müssen!“ Auch Bgm. Luis Oberer, der von Anfang an vom Erfolg dieser Veranstaltung überzeugt war, meinte: „So wurde die Messe zum Volksfest!“

Es scheint, dass alles, was in Reutte in Verbindung mit der Namensgebung „Meile“ veranstaltet wird, vom Erfolg gekrönt wird.



Beginnzeiten in Reutte 2012/13



Kindergarten Tauschergasse

Beginn des Kindergartens
Mittwoch, 5. September 2012,
ab 7.15 Uhr

Kindergarten Prof.-Dengel-Straße

Beginn des Kindergartens
Mittwoch, 5. September 2012,
ab 7.15 Uhr



Volksschule Reutte Schulstraße

Schulbeginn
Mittwoch, 5. September 2012
Erste Klasse und Vorschule
Um 8.00 Uhr ist für alle Schulanfänger die Einweisung in die Klassen bis ca. 9.40 Uhr. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder am ersten Schultag zu begleiten.

Zweite, dritte und vierte Klassen:

8.00 Uhr Einweisung in die Klassen und Unterricht bis 9.40 Uhr.

Donnerstag, 6. September 2012

Unterricht bis 10.45 Uhr

Freitag 07. September 2012

Unterricht bis 11.35 Uhr

Volksschule Archbach

Schulbeginn

Mittwoch, 5. September 2012

Um 8.00 Uhr Einweisung in die Klassen und Unterricht bis 10.00 Uhr

Donnerstag, 6. September

Unterricht bis 11.00 Uhr

Freitag 9. September 2012

Unterricht bis 12.00 Uhr

Kindergarten Mühl

Mary-Schwarzkopf-Kindergarten

Beginn des Kindergartens
Mittwoch, 5. September 2012,
ab 7.15 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum Reutte

Keine Sommerpause!
Sommerbetrieb ist ab Schulschluss bis Schulbeginn - täglich von 7.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

Kinderkrippe Mühlmäuse

Sommerpause
vom 6. 8. 2012 – 26. 8. 2012
Beginn des Kinderkrippenjahrs
27. 8. 2012

Tageskinderstätte im Josefsheim

Sommerpause
vom 28. 7. 2012 – 2. 9. 2012
Beginn des Tageskinderstättenbetriebs 3. 9. 2012

Neue Mittelschule Untermarkt und Neue Mittelschule Königsweg

In beiden Mittelschulen in Reutte beginnt das Schuljahr mit dem Unterricht am Mittwoch, dem 5. September 2012, um 8.00 Uhr.

Gleichzeitig werden an beiden Schulen die Wiederholungsprüfungen durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen Neue Mittelschule Untermarkt treffen sich um 8.00 Uhr im Eingangsbereich der Schule. Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen Neue Mittelschule Königsweg treffen sich um 8.00 Uhr in der Aula im Parterre. Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler in die Klassen eingeteilt.

Wichtig!

Schreibzeug und gemerkte Hausschuhe sind mitzubringen!

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Reutte

Schulbeginn für alle SchülerInnen am BG/BRG Reutte ist am Montag, 10. September 2012, um 8.00 Uhr. Mitzubringen sind Schultasche, Schreibzeug und unbedingt Hausschuhe. Die SchülerInnen der 1. Klassen treffen sich um 8.00 Uhr im Foyer der Sporthalle. Am Montag um 11.00 Uhr finden die Eröffnungsgottesdienste statt. Die Wiederholungsprüfungen finden am 10. und 11. September 2012 ab 7.50 Uhr statt.

Polytechnische Schule Reutte

Am Mittwoch, 5. September 2012, beginnt der Unterricht um 8.00 Uhr. Nacheinschreibungen finden von 8.00 bis 9.00 Uhr statt (das letzte Schulzeugnis ist vorzulegen). Wiederholungsprüfungen werden am Mittwoch, 5. September 2012, um 15.00 Uhr durchgeführt. (Jahreszeugnisse sind abzugeben). Schreibzeug und Hausschuhe sind mitzubringen!
Weitere Informationen unter:
www.pts-reutte.tsn.at

BHAK-HLW-BHAS Reutte

Schulbeginn für alle SchülerInnen ist am Montag, 10. September 2012, um 8.00 Uhr. Schreibzeug und Hausschuhe sind mitzubringen! Die Wiederholungsprüfungen finden am 10. und 11. September 2012 statt.

Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro Reutte

Montag, 10. Sept. 2012, 8.00 Uhr
1. Klasse Einzelhandel: regulärer Unterricht und Wiederholungsprüfungen
Dienstag, 11. Sept. 2012, 8.00 Uhr
2. Klasse Einzelhandel und 1. Klasse Büro (Zusatztag 1. Semester), regulärer Unterricht
Mittwoch, 12. Sept. 2012, 8.00 Uhr
2. Klasse Büro und Regelschultag für die 1. Klasse Büro: regulärer Unterricht
Donnerstag, 13. Sept. 2012, 8.:00 Uhr
3. Klassen Einzelhandel und Büro: regulärer Unterricht

Schüleraustauschprojekt Trentino - Tirol

DIE SCHÜLER DER 4a-KLASSE DER VS REUTTE

BESUCHTEN IHRE PARTNERKLASSE DER SCUOLA PRIMARIA AUS GRUMO/TN

■ Bereits seit drei Jahren besteht die Schulpartnerschaft von Grumo und Reutte, die sich im Zuge des Trentino – Tirol-Projektes entwickelt hat.



Die Kinder schrieben sich über diesen Zeitraum Briefe und tauschten E-Mails oder Klassendekorationen aus. Letztes Jahr war es dann so weit: Die italienischen Schüler kamen mit ihrer Lehrerin Sandra Rizzi zu uns auf Besuch und die Kinder lernten sich endlich persönlich kennen.

Es fanden zahlreiche bilinguale Unternehmungen statt. Bei einer Wanderung auf die Ruine Ehrenberg und einem Besuch im Streichelzoo intensivierten die Kinder ihre Freundschaft. Alle waren begeistert und verstanden sich trotz der einen oder anderen Sprachbarriere prächtig. Heuer waren dann die österreichischen Schüler an der Reihe. Gemeinsam mit den Lehrerinnen Katrin Knitel und Karin Steven-Huter besuchte die 4a Klasse der VS Reutte ihre Partner in Italien. Die Aufregung war groß und alle freuten sich über das ersehnte Wiedersehen. Nach einem landeskundlichen Ausflug nach Trient mit Schlossbesichtigung und „gelato italiano“ wartete im Park ein üppiges italienisches Festessen auf die Schüler und Lehrerinnen.

In der kleinen Grundschule in Grumo besuchten die österreichischen Kinder alle fünf Klassen und arbeiteten besonders intensiv mit der vierten Schulstufe zusammen.

Leider vergingen die 2 Tage viel zu schnell. **Es war ein tolle Erlebnis!**



Ein herzlicher Dank gilt der Tiroler Landesregierung, die mit ihrer großzügigen Finanzierungsunterstützung die Reise ermöglicht hat.

Oberschulrat Jakob Bentschitsch

■ Am 5. Juni 2012 verstarb der langjährige Direktor der Volksschule Reutte, OSR Jakob Bentschitsch.

Jakob Bentschitsch gestaltete als Pädagoge und vor allem als Schulleiter maßgeblich den Werdegang unserer Schule und prägte sie mit seinem erzieherischen und organisatorischen Geschick.

Als Sohn einer deutschstämmigen Familie wurde Jakob Bentschitsch 1928 im damaligen Jugoslawien in der Stadt Ruma geboren. Er besuchte in seiner Heimat die Volksschule und das Gymnasium, musste aber in den Kriegswirren während der Schulzeit nach Österreich flüchten, wo er 1946 in Eferding maturierte.

Nach seiner Ausbildung zum Volksschullehrer übernahm er im Jahr 1961 als Lehrer und Leiter die Volksschule in Forchach.

Im Schuljahr 1973 wurde Jakob Bentschitsch zum Direktor der Volksschule I in Reutte ernannt und wirkte dort bis zu seiner Pensionierung im Schuljahr 1988 als engagierter Lehrer, umsichtiger Schulleiter und verständnisvoller Pädagoge.

ZUM GEDENKEN



In Würdigung seiner großen Verdienste wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil:

Dank und Anerkennung der Schulbehörden des Bezirkes und des Landes, die Verleihung des Titels „Oberschulrat“ durch den Bundespräsidenten sowie die Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Jakob Bentschitschs wertvolles pädagogisches Wirken, seine Hilfsbereitschaft und sein Humor begleiteten die Volksschule Reutte und die Öffentlichkeit viele Jahre.

So wird er in unserem Lehrkörper und in den Herzen aller, die ihn kannten, in ehrender und dankbarer Erinnerung weiterleben.

Ferdinand Sprenger,
Schulleiter der VS Reutte

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR

Polytechnische Schule Reutte

■ Dir. August Ihnenberger konnte am 26. Juni den Förderpreis 2012 aus den Händen von Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur für die Polytechnische Schule Reutte entgegennehmen. Der Preis wurde für das eingereichte Projekt zum Qualitätsbereich „Lehren und Lernen“ verliehen. Darüber hinaus wurde der Polytechnischen Schule Reutte das PTS – Gütesiegel 2012/2013 verliehen. Damit ist die polytechnische Schule Reutte österreichweit die einzige Schule, die zweimal hintereinander mit dem Förderpreis ausgezeichnet wurde.

Die Marktgemeinde Reutte gratuliert dazu recht herzlich.



Bewegte Pause und gesunde Jause

MACHT VOLKSSCHULKINDER KLÜGER

■ An der Volksschule Archbach läuft das Projekt „Gesunde Jause und bewegte Pause“ schon mehrere Jahre erfolgreich. Den Kindern wird die gesunde Ernährung und Freude an Bewegung durch gemeinsames „Tun“ vermittelt.

Auflockerungsminuten, Entspannungsphasen, Schulhofspiele, offene

Turnhalle und gestaltete Bewegungsräume sorgen für „bewegte“ Pause. Einmal im Monat kocht eine Klasse für die ganze Schule eine „Gesunde Jause“. Kinder ernähren sich oft unausgewogen und falsch. Zum Teil nehmen die Kinder zu viel Zucker und Fett zu sich, wogegen Vitamine, Spurenelemente und Ballaststoffe in zu geringem



Ausmaß aufgenommen werden. Konzentrationsschwäche und ernährungsbedingte Erkrankungen sind die Folge. Weiteres haben Kinder zu wenig tägliche Bewegungszeit. Dadurch entstehen Defizite in den koordinativen Fähigkeiten, in der Gesundheit (Übergewicht, Haltungsschäden), im sozialen Verhalten und im Lernverhalten.

Durch „gesunde Jause“ ist es zwar nicht möglich sich „intelligent zu essen“, aber man kann die gegebenen Möglichkeiten der Kinder voll ausschöpfen.

So werden Konzentration, die Leistungsfähigkeit und die Merkfähigkeit optimiert.

„Wenn man es so verstehen will, kann man sagen, dass gesundes Essen Kinder klüger macht.“

(Ingeborg Hanreich, Ernährungswissenschaftlerin, 2011.)

Ein Kindergartenjahr

IM MARY-SCHWARZKOPF-KINDERGARTEN GEHT ZU ENDE

■ Wir hatten viele schöne Erlebnisse bei den Waldtagen, bei Geburtstagsfeiern, bei Festen und auch bei Highlights der Vorschulkinder, wie der Besuch der Alpentherme Ehrenberg und den Exkursionen zur Feuerwehr, zur Polizei und zum Roten Kreuz. Im Juni veranstalteten wir noch unser bereits traditionelles Familienfest mit Grillen, Spaß und Spiel für die ganze Familie. Auch ein großer Wandertag inklusive Schifffahrt stand noch auf dem Programm. Unseren Schulanfängern wünschen wir alles Gute für die kommende Schulzeit. Wir werden die „Maxi's“ sehr vermissen. Natürlich wünschen wir allen unseren Kindern, deren Eltern und auch Ihnen, liebe Leser/Innen, schöne und erholsame Som-



mertage und freuen uns schon, im Herbst viele neue Kinder in unserer Einrichtung begrüßen zu dürfen.

Es war ein wunderschönes Jahr!

DIE ELTERN SAGEN

DANKE

AN DEN KINDERGARTEN
IN DER
PROF.-DENGEL-STRASSE



Ganz fest wollen wir euch Tanten mal loben, unsere Kinder waren bestens aufgehoben. So vieles habt ihr mit den Kleinen getan, wo nur – ja wo nur fangen wir da bloß an: Singen, basteln, spielen und lachen, Turnen, Ausflüge und Jause machen.

Auch die Feste waren für uns Eltern schön, was die Kinder so lernen, einfach mal seh'n.

Die Kindergartenjahre waren wirklich famos, aber unsere Kinder sind nun schon ein bisschen groß.

Im Herbst schon werden sie in die Schule gehen, dann werdet ihr sie nicht mehr so oft sehen. Damit auch ihr an die Kinder denkt, haben wir euch diese Bank geschenkt. Sie haben viel gelernt im Kindergarten, nun können sie getrost in die Schule starten.

Zum Schluss wünschen wir Euch Gesundheit und Glück und denken mit Freude an den Kindergarten zurück.

Leserbrief

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

■ Ich möchte Sie kurz wissen lassen, wie begeistert wir vom Kindergarten Tauschergasse sind. Unsere Tochter ist im Herbst 2011 in den Kindergarten gekommen. Es ist unglaublich schön zu sehen, wie pädagogisch wertvoll und kompetent, wie engagiert und freundlich und wie herzlich und überzeugend das gesamte Tauschergassen-Team arbeitet.

Es wäre uns ein großes Anliegen, dass die Leute in und rund um Reutte erfahren könnten, wie gut diese Pädagoginnen und deren Assistentinnen zusammenarbeiten und unsere Kinder so wunderbar betreuen und erziehen.

Mit freundlichen Grüßen!

Andrea Ostheimer und Karl Huber

Anmerkung des Bürgermeisters:

Solche Rückmeldungen freuen mich und den gesamten Gemeinderat natürlich sehr und ich habe ihr Mail auch entsprechend weitergeleitet. Die Kindergarten-Teams in allen drei Kindergärten der Marktgemeinde Reutte leisten hervorragende Arbeit und wir sind Ihnen sehr dankbar dafür.

50 Jahre Zweigverein Judo

Der Judosport zählt nicht nur weltweit zu den weitverbreitetsten Sportarten überhaupt, sondern hat auch in Reutte bereits eine 50-jährige Tradition. Durch die funktionierende Vereinsarbeit und eine effektive Jugendarbeit war der Zweigverein Judo in all dieser Zeit überaus erfolgreich. Egal, wo die Reuttener Judokas auch starteten, es gab immer Erfolgsgeschichten zu berichten.

Bei der Jubiläumsveranstaltung dankte Bürgermeister Oberer im Namen der Marktgemeinde Reutte allen Sportlerinnen und Sportlern, aber insbesondere den ehrenamtlichen Funktionären für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste des Sports. Er betonte, dass durch ihr Wirken nicht nur die jungen Menschen zum Sport geführt werden, sondern die Vereinsverantwortlichen



damit auch einen unschätzbaren pädagogischen und sozialen Beitrag für die gesamte Gesellschaft leisten. Das Faszinierende am Judosport (übersetzt „sanfter Weg“) sei, dass neben der Körperertüchtigung auch die Persönlichkeitsentwicklung als wichtiges Ziel verfolgt wird.

40 Jahre Lionsclub Reutte

In den Grundsätzen von Lions ist die Hilfe von in Not geratenen Menschen eine vorrangige Aufgabe und in solchen Fällen hilft der Lionsclub auf unbürokratische und rasche Art. Dabei werden neben einigen anderen Projekten in erster Linie bedürftige Menschen aus dem Außerfern unterstützt. Der traditionelle und äußerst beliebte Flohmarkt ist dabei die Möglichkeit, die dafür nötigen Gelder zu bekommen.

Bekannt ist der Lionsclub Reutte auch durch die jährlich stattfindende Blindenwanderung und durch die Unterstützung kultureller Projekte. Die Lions sind aber auch stolz auf ihr angenehmes, familiäres und gut funktionierendes Vereinsleben.

Anlässlich des Festaktes in der Ehrenergarena gratulierte Bürgermeister Luis Oberer zum 40-jährigen Jubiläum und dankte im Namen der Marktgemeinde und des gesamten Gemeinderates allen Mitgliedern für ihr soziales Wirken. Er hob besonders hervor, dass die Aktivitäten des Lionsclub eine wichtige und unverzichtbare Einrichtung für unsere gesamte Gesellschaft sind.



Im Zuge des jährlichen Präsidentenwechsels übernahm Dr. Erwin Pfefferkorn als neuer Präsident die Geschäfte des Clubs von seinem Vorgänger Gerd Huter.

Romantische Sommernacht
PHILHARMONISCHES ORCHESTER BACAU
 (Rumänisches Staatsorchester)

DONNERSTAG, 12. JULI 2012
 Walter-Schwarzkopf-Saal Metallwerk Plansee
 Beginn 20:00 Uhr
 Eintritt € 15,-

Meisterwerke der Romantischen Musik

Antonin Dvořák: Konzert für Violoncello, Solist: Andreas Schmalhofer
 Edward Elgar: Sea Pictures, Solist: Countertenor Albert Frey
 P.J. Tschaikowski: Sinfonie Nr. 5

Tobias Lämmle
Dirigent

Andreas Schmalhofer
Solist Violoncello

Albert Frey
Solist Countertenor

Marktgemeinde REUTTE
 Raiffeisen-Maino-Bank
 Kartenvorverkauf über alle Raiffeisenbanken im Bezirk Reutte und über Füssen-Tourismas: Maximilianplatz 1, Tel. +49 (0) 8362/93850

Seniorenzentrum



■ Am Anfang stand die Vision des amerikanischen Arztes Dr. William Thomas, ein Seniorenzentrum zu gestalten, welches die drei Grundleiden älterer Menschen, Einsamkeit, Hilflosigkeit und Langeweile bekämpfen und beseitigen soll. Diese Leiden werden als Schmerz empfunden und können durch herkömmliche Therapiemöglichkeiten nicht behandelt werden. Thomas gründete dazu im Bundesstaat New York die mittlerweile weltweit anerkannte Eden-Alternative.

Die Marktgemeinde Reutte hat bereits 2005 erste Kontakte zur europäischen Eden-Organisation hergestellt und wichtige bauliche Prinzipien beim Umbau des Seniorenzentrums einfließen lassen. Erste Schulungen des Führungsteams und die Anpassung bereits begonnener Projekte zeigten sehr rasch das inhaltliche Potential der Eden-Alternative auf.

Seit 2009 unterzieht sich das „Haus zum guten Hirten“ einem strengen Registrierungsprozess. Gefordert werden unter anderem eine dreitägige Ausbildung aller leitenden Mitarbeiter, ein Schulungsprogramm, welches nachweist, dass mindestens 80 % der Mitarbeiter mit direktem Bewohnerkontakt in der Umsetzung der Edenprinzipien geschult sind. Darüber hinaus werden Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter laufend über die Eden-Alternative informiert und auch entsprechende Befragungen zur Lebens- und Arbeitsqualität durchgeführt.

Das Seniorenzentrum „Haus zum guten Hirten“ hat alle Voraussetzungen für die Registrierung nach der Eden-Alternative erfüllt und nunmehr den Antrag auf Registrierung gestellt. Im Herbst 2012 erfolgt im Rahmen eines kleinen Festaktes der offizielle Abschluss des Registrierungsprozesses.

Diese Registrierung ist gleichzeitig der Startschuss für die Zertifizierung.

AUF DEM BESTEN WEG ZUR EDEN-ALTERNATIVE



Ein engagiertes Team von Mitarbeitern wird sich dieser weiteren Herausforderung stellen. Schon die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich die tägliche Auseinandersetzung mit den drei Grundleiden älterer Menschen, wie Einsamkeit, Hilflosigkeit und Langeweile auch

unter schwierigen Rahmenbedingungen sehr positiv auf das Wohlbefinden von Bewohnern und Mitarbeitern auswirkt. Diese Erkenntnis ist für die Marktgemeinde Reutte Auftrag und Verpflichtung zugleich, mit aller Kraft an der Eden-Alternative weiterzuarbeiten.



HERZLICH WILLKOMMEN

Barbara Müller

Seit 1. Jänner 2012 verstärkt Frau Barbara Müller vormittags das Büro- und Verwaltungsteam im Haus zum guten Hirten. Die gelernte Verwaltungsfachfrau wohnt in Reutte, ist verheiratet mit Günter und Mutter zweier Söhne. Ihre Freizeit verbringt sie mit Ihrer Familie beim Wandern und Volleyballspiel. Wir freuen uns über den Neuzugang und wünschen Frau Müller viel Freude und Erfolg mit ihrer neuen Aufgabe.

EHRENAMTLICH TÄTIG WERDEN IM

„Haus zum guten Hirten“

■ Das „Haus zum guten Hirten“ der Marktgemeinde Reutte hat sich bereits im Jahr 2005 für die Eden-Alternative in der Begleitung von betagten Menschen entschieden. Die Lebensphilosophie der Eden-Alternative stellt das Normalitätsprinzip in den Mittelpunkt und besagt, dass die drei Grundleiden von älteren Menschen, die Einsamkeit, Hilflosigkeit und Langeweile Schmerzen erzeugen, die mit klassischen Pflegemaßnahmen nicht gelindert werden können. Es braucht vielmehr menschliche Zuwendung, Verständnis, Vertrauen, Verlässlichkeit und regelmäßige

Kontakte. Genau hier greift das Ehrenamt! Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter ergänzen das umfangreiche Dienstleistungsangebot des Seniorenzentrums und leisten einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität unserer Bewohner. Sie sind eingebunden in unsere Zielsetzungen und in das humanistische Wertesystem der Eden-Alternative.

Einfühlungsvermögen, respektvoller Umgang sowie die Bereitschaft zu lernen, wird von den ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern erwartet und entsprechend vermittelt.

Schwerpunkte der ehrenamtlichen Arbeit im Seniorenzentrum sind:

- Betreuung unserer Bewohner und Besucher im Hauscafe, das täglich zwischen 14:00 und 16:00 Uhr geöffnet ist
- Huangart mit unseren Bewohnern im Cafe, in den Wohnbereichen oder auf der Dachterrasse
- Hilfestellung bei der Erfüllung persönlicher Wünsche wie Besorgungen, Handreichungen, Telefonate, Vorlesen etc.
- Teilnahme an Spiele- und Bastelnachmittagen im Haus zum guten Hirten
- Spaziergänge, Ausflüge, Veranstaltungsbesuche, Einkäufe, Behördengänge oder andere spontane Unternehmungen organisieren und begleiten oder
- ganz einfach da sein, respektvolle Gespräche führen und einfühlsam zuhören

Was können wir Ihnen bieten?

- Eine umfassende Einführung, Anleitungen und laufende Informationen durch unsere Mitarbeiterin, Frau Annabell Wolf, Beauftragte für das Ehrenamt



- Ersatz der finanziellen Aufwendungen (Fahrtkosten, Eintritte, Kleinspesen...)
- Viel Abwechslung und Lebensfreude sowie das gute Gefühl, einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten.
- Die Wertschätzung aller Bewohner, Angehörigen, Mitarbeiter und politisch Verantwortlichen der Marktgemeinde Reutte
- Selbstverständlich sind Sie während Ihres Ehrenamtes über das Land Tirol haftpflicht- und unfallversichert

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann informieren Sie sich bitte unverbindlich bei Frau Monika Spiess oder Heimleiter Paul M. Barbist unter Telefon 05672 72302-0. Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme zum Wohle unserer älteren MitbürgerInnen.

Joachim Pürstl

IST NEUER PFLEGEDIENSTLEITER
DES SENIORENZENTRUMS



Der 41-jährige Ehenbichler Joachim Pürstl ist neuer Pflegedienstleiter des Seniorenzentrums „Haus zum guten Hirten“ der Marktgemeinde Reutte. Im Rahmen eines Personalhearings wurde Herr Pürstl vom Gremium für die Stelle vorgeschlagen. Der Gemeinderat hat diesen Vorschlag in seiner Sitzung am 14. Juni 2012 einstimmig bestätigt und somit wird Herr Joachim Pürstl voraussichtlich am 01. September 2012 die Pflegedienstleitung des Seniorenzentrums übernehmen.

Der diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger hat 1996 die Ausbildung an der Pflegeschule Reutte abgeschlossen. Zuletzt hat Herr Pürstl am Klinikum Kempten als Praxisanleiter und Ausbilder gearbeitet. Wir freuen uns über den Neuzugang und wünschen Herrn Pürstl viel Freude und Erfolg in seiner neuen Funktion.

15 Jahre BASIS im Außerfern

EINE INSTITUTION FEIERTE GEBURTSTAG



Im Rahmen einer Feier ließ die Frauen- und Familienberatungsstelle BASIS die 15 Jahre ihres Bestehens Revue passieren und blickte auf ihre erfolgreiche Arbeit zurück. Die Obfrau Mag.^a Klaudia Henn-Meißner konnte dazu eine ganze Reihe Gäste begrüßen. Bürgermeister Alois Oberer betonte die Notwendigkeit der Beratungsstelle und anerkannte deren Arbeit mit einer privaten Spende in der Höhe von € 4.000,00. Er sicherte dem Verein weiterhin die Unterstützung der Marktgemeinde Reutte zu und informierte die BesucherInnen über aktuelle Zahlen und Fakten in Sachen Gleichstellungs-

politik und Gender Mainstreaming. Auch LA Sonja Ledl-Rossmann betonte die Wichtigkeit der Institution in der Region.

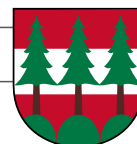


Die Clownfrau „Tschakkin“, stimmungsvolle Musik der Gruppe „maryme“ sowie ein feines Buffet begleiteten den Abend.



EINTRITTE

- Todorovic** Daliborka
Turn- und Sporthallen
- Rachbauer** Irene
Kindergarten Tauschergasse
- Zivkovic** Bijana
Seniorenzentrum
- Siebenhüner** Christian
Seniorenzentrum
- Thaler** Edeltraud
Seniorenzentrum
- Payr** Stefanie
Seniorenzentrum



AUSTRITTE

- Zengin** Kevser
Turn- und Sporthallen
- Karner** Ruza
Seniorenzentrum
- Walch** Elisabeth
Seniorenzentrum
- Witting** Marie Luise
Seniorenzentrum
- Schöll** Simon
Wirtschaftshof
- Falger** Roland
Wirtschaftshof
- Praxmarer** Silvia
Wirtschaftshof
- Schretter** Katharina
Wirtschaftshof
- Weirather** Martina
Wirtschaftshof



Funpark

WIRD AM 21. JULI ERÖFFNET

■ Die Kids fiebern bereits der Eröffnung des neuen „Skaterparks“ neben dem Jugendzentrum „Smile“ entgegen. Die Arbeiten sind derzeit in vollem Gange und jeden Tag gibt es interessierte Zaungäste an der Bau-

stelle, die ihre Fachkommentare einbringen. Sowohl terminlich als auch kostenmäßig liegt das Projekt Funpark im grünen Bereich und die Skater, Biker und Scooterfahrer freuen sich auf die Eröffnung am 21. Juli.

Schützenfahne

WIEDER IM GRÜNEN HAUS



■ Bei herrlichem Wetter fand im Anschluss an die Fronleichnamsprozession ein gemeinsamer Festakt der Reuttener Schützengilde und Schützenkompanie beim „Grünen Haus“ statt.

Die zahlreich versammelten Ehren- und Festgäste, begleitet von Musikkapelle, Feuerwehr und Kaiserjäger, bildeten den feierlichen Rahmen für die Fahnenweihe der alten Schützenfahne von 1792 durch Pater Lorenz und Fahnenpatin Gabi Singer.

Durch tatkräftige Unterstützung von Dr. Richard Lipp und GV Ernst Hornstein ist es geglückt, die Prozessionsfahne von 1792 nach mehr als hundert Jahren als Leihgabe im

Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck an den Ort des Entstehens zurückzuführen, wo sie nun dauerhaft ausgestellt bleibt.

Johanna und Franziska Strele, damalige Eigentümerinnen des „Grünen Hauses“, waren es nämlich, die der Schützengesellschaft von Reutte diese Fahne gestiftet haben.

In ihren Ansprachen unterstrichen Vbgm. Dietmar Koler, sowie die Vertreter der Schützen Osm. Giovanni Bossi und Mjr. Herbert Schweißgut nicht nur den kunsthistorischen Wert, sondern vielmehr die Symbolwirkung als Feldzeichen der Zusammengehörigkeit und die Bedeutung als Sinnbild für den Frieden.

Öffnungszeiten

JUGENDZENTRUM SMILE



SOMMERPAUSE

6. August bis einschl. 31. August 2012

Öffnungszeiten ab 3. Sept. 2012

MO - DO 12.30 bis 21.00 Uhr

FR 17.00 bis 21.00 Uhr

Landesjugend-Redewettbewerb

AM 15. MAI IN DER LANDESHAUPTSTADT

■ Von sechs Jugendlichen, die sich beim Außerferner Redewettbewerb für das Landesfinale in Innsbruck qualifizierten, erreichten Dominik Poberschnigg (Klassische Rede, 8. Schulstufe) und Lumpert Florian (Klassische Rede, Werk tätige Jugend) den 3. Platz. Die Gemeinde gratuliert.



Florian Lumpert und Dominik Poberschnigg freuten sich über die dritten Plätze.



Flurreinigung



Die Marktgemeinde Reutte dankt den SchülerInnen des BRG für die Mithilfe.



DI Wolfgang Haas

■ Mit Ende April ist DI Wolfgang Haas aus dem Reuttener Gemeinderat ausgeschieden. Ab Mai 2012 wurde ihm die Leitung des Baubezirksamtes Reutte übertragen. Um möglichen Interessenskonflikten aus dem Weg zu gehen, hat Wolfgang Haas seine Gemeinderatsfunktion zurückgelegt.

Haas trat am 30. April 1998 in den Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte ein. Bereits 6 Monate später übernahm er nach dem tragischen Tod von Markus Simon die Leitung des Bauausschusses. Bürgermeister Luis

Oberer würdigte die Verdienste von DI Wolfgang Haas und strich ganz besonders seine hohe Fachkompetenz und seine ausgleichende aber doch zielorientierte Art heraus. Er habe es in den fast 14 Jahren immer wieder verstanden, in heiklen Verhandlungssituationen die richtigen Argumente auf den Tisch zu legen und sein sachorientiertes Handeln brachte ihm bei seinen Gesprächspartnern hohe Anerkennung und Wertschätzung ein. Oberer bedankte sich im Namen des gesamten Gemeinderats beim ehemaligen Bauausschussobmann und betonte, dass Wolfgang Haas durch die gute Zusammenarbeit im Ausschuss und mit der Bauabteilung viel für die Marktgemeinde und deren Bürger erreicht und umgesetzt hat. Der gesamte Gemeinderat wünscht DI Wolfgang Haas für seine neue verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute. Die Neubesetzung der Leitung im Baubezirksamt durch DI

Wolfgang Haas kommentierte Bürgermeister Luis Oberer mit den Worten: „**Sie hätten keinen Besseren finden können**“.

Neuer Obmann im Bauausschuss wurde Gemeindevorstand Ernst Hornstein und neue Stellvertreterin des Obmannes Gemeinderätin Elisabeth Pfurtscheller. Für den ausgeschiedenen Wolfgang Haas rückte Karlheinz Sommer in den Gemeinderat nach.

Auch im Kulturausschuss gab es einen Führungswechsel.

Gemeinderätin Gabi Singer übernahm die Funktion der Obfrau vom ehemaligen Obmann Ernst Hornstein.



Straßenprojekt „Kreisverkehr“ DÜRFTEN SICH VERZÖGERN

■ Die Annahme, dass mit dem Bau des geplanten Kreisverkehrs in der Innsbrucker Straße und den Verbindungsstraßen zur Alpentherme und zur Ehrenbergstraße noch heuer begonnen werden kann, dürfte sich als zu optimistisch herausstellen. Speziell die Grundverhandlungen mit den Eigentümern für die Errichtung des 35 Meter Durchmesser großen Kreisverkehrs bedürfen noch intensiver Nachgespräche.

Für den Bau der Thermenstraße Richtung Schwimmbad konnte mit allen Grundbesitzern Klarheit geschaffen werden. Was die Verlängerung der Gossenbrotstraße Richtung Ehrenbergstraße betrifft, hat es eine sehr konstruktive Bauverhandlung gegeben und die meisten Anrainer haben unterschrieben. Es fehlt noch die Ablösesage für einen sehr geringen Flächenanteil. Hier geht die Marktgemeinde Reutte davon aus, dass auch von den restlichen Anrainern die Wichtigkeit des Projektes durch ihre Zusage bekundet wird.

Wie sich die Sachlage derzeit darstellt, dürfte die Umsetzung des Kreisverkehrs heuer nicht mehr möglich sein. Die Marktgemeinde will deshalb 2012 alle rechtlichen Voraussetzungen schaffen und im Frühjahr 2013 mit dem Bau beginnen. Der Startschuss für die Verlängerung der Gossenbrotstraße sollte hingegen noch heuer möglich sein.

„Kreisverkehr“

Verkehrstechnisch ist dieses Gesamtprojekt äußerst wichtig für die Verkehrsentslastung des Kreuzungsbereiches Einmündung Ehrenbergstraße. Es besteht großes öffentliches Interesse, diesen „Verkehrsknoten“ zu lösen. Die Marktgemeinde dankt diesbezüglich allen Anrainern, die dazu bereits ihr Einverständnis erklärt haben und appelliert an die restlichen Grundbesitzer, dieses wichtige Projekt durch ihre Grundablösungszusage zu unterstützen.

Mei VorSprung MENTORINNEN GESUCHT!

Ältere begleiten Junge im Bezirk Reutte

Bewegen Sie etwas! Unterstützen Sie Jugendliche bei der Berufswahl in ihrer Gemeinde und Region! Geben Sie ihre wertvolle Lebens- und Berufserfahrung weiter! Werden Sie MentorIn! Gestalten Sie ihre Gesellschaft aktiv mit! Ermutigen und fördern Sie Jugendliche individuell beim Start in das Berufsleben!

Informieren Sie sich bei uns:

Jugendzentrum SMILE

Mühler Straße 36 - 6600 Reutte

Tel. 0676-887 231 207

e-mail: jz-reutte@aon.at

Gefördert von

**Marktgemeinde
REUTTE**



NIMM AUTOFREI!



„Das lassen wir sicher nicht auf uns sitzen“, war der allgemeine Tenor, als die Reuttener erfuhren, dass ihnen ihr Weltrekord, aufgestellt 2010 und im Guinness-Buch dokumentiert, von den Trabi-Freunden aus Pausa entrissen worden war. Die Bürger der Stadt im Vogtland haben auf einer Straße im Gewerbegebiet 3.201 Modellautos aneinandergereiht und damit die Reuttener mit 200 Fahrzeugen übertrifft. Wir werden uns den Rekord von den Ostdeutschen zurückholen, versprechen die Organisatoren mit Nachdruck.

Am „Autofreien Tag“, am 22. September, wird also in Reutte wieder eine Riesenschlange von Modellautos zu sehen sein. Die Organisatoren hoffen auf eine rege Mitarbeit der Bevölkerung und appellieren an den Sportsgeist.

Auch sonst sind allerhand Aktivitäten seitens der Marktgemeinde Reutte für den autofreien Tag geplant. Und die Rotary-Freunde freuen sich schon auf zahlreiche Teilnahme beim Rotary-Lauf.

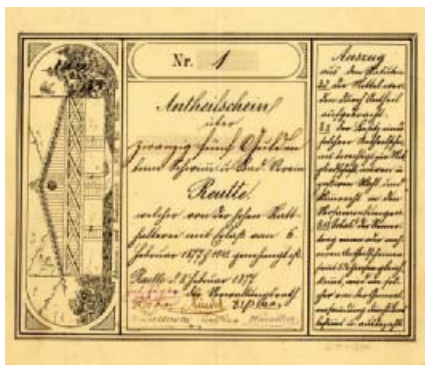
Sollten auch Sie Interesse haben, Ihren Verein, Ihr Hobby oder Ihre Geschäftsidee zu präsentieren, bitten wir Sie um Anmeldung bei Markus Huter, Tel. 0676 887231039 bzw. Mail: autofrei@reutte.at

Alte Reuttener Schwimmschule in Mühl

■ Bereits 1876 bemühten sich weitblickende Reuttener unter der Federführung des Bezirksarztes Dr. Alfons Blaas um Errichtung eines Schwimmbades. In einer Note – von Blaas und dem damaligen Bürgermeister Sebastian Linder unterfertigt – begründen beide die Notwendigkeit. Zum Schwimmen würde häufig der Urisee benützt, der aber für Nichtschwimmer wegen des steil abfallenden Ufers und des schlüpfrigen Grundes sehr gefährlich sei. Zudem komme man bereits erhitzt zum Urisee und das plötzliche Eintauchen ins Wasser sei höchst gefährlich. Sie empfahlen das Wasser des Archbaches, weil dieses über lange Zeit eine durchschnittliche Temperatur von 14 bis 17 Grad aufweise und durch die vielen Wasserfälle gut mit Sauerstoff angereichert sei.

Am 4. Dezember 1876 gründeten mehrere Reuttener Bürger unter Federführung von Dr. Blaas den „Schwimmschul- und Badverein in Reutte“. Bezirkshauptmann Wilhelm Rautenkranz sprach sich in seiner Stellungnahme sehr positiv dafür aus: „... wozu das klare Gewässer dieses den Ausfluss des Plansees bildenden Baches und die während der Sommermonate milde und gleichförmige Temperatur desselben einladet.“

Da aber bei der Gemeinde kein Geld vorhanden war, legte der Verein Anteilsscheine von 20 und 25 Gulden zur Zeichnung auf, womit man 800 Gulden (heute etwa 10.000 Euro) aufzubringen hoffte, tatsächlich aber ein Kapital von 1010 Gulden zusammenbrachte.



Anteilsschein Nr. 1 für Bürgermeister Sebastian Linder. (Archiv des Marktes Reutte).

Bereits am 17. Juni 1877 wurde das Schwimmbad mit Musik und Böllerschüssen eröffnet. Aus den durch die Verpachtung erwirtschafteten Überschüssen wurden die Anteilsscheine

mit fünf Prozent verzinst sukzessive zurückbezahlt.

Aus der Schwimm- und Badeordnung von 1877 entnehmen wir, dass das Bad von 10 bis 18 Uhr geöffnet war, wobei die Zeit von 10 bis 11 Uhr ausschließlich den Frauen, die Zeit von 12 bis 13 Uhr den Schulknaben zum Schwimmen vorbehalten war. Ein Fremder zahlte 15 Kreuzer, ein Reuttener nur 5 Kreuzer. Der Schwimmunterricht kostete zusätzlich zum Eintritt noch zwei Gulden. Der Pächter war angehalten, bei starkem Badebetrieb das Becken zweimal, bei schwachem Badebetrieb einmal wöchentlich neu zu füllen und zu reinigen.

Gemeindeordnung seitens der Bürgermeisterämter zu verhindern.“ Diese Verordnung führte mehr zu Hohn und die sozialdemokratische Volkszeitung fragte spöttisch, ob man im Außerfern wohl auch das Lachen über solche Badeordnungen verbieten wolle. 1932 übernahm der Wassersportverein die Badeanstalt, baute sie modern um und führte die Anlage bis 1939.

Nach dem Krieg – die Anlage war in den Besitz des Metallwerks Plansee übergegangen – war die Schwimmschule beliebter Treffpunkt von Jung und Alt. Wenn das Wasser aus dem Archbach frisch eingelassen wurde (es konnte vorkommen, dass dabei auch ein Frosch hereinschwamm) war es



Das Schwimmbad im Jahr 1935 (Foto Ludwig Reiter).

1922 trat der Fall ein, dass das Kapital zur Gänze zurückbezahlt war. Der „Schwimm- und Badverein wurde aufgelöst und die Marktgemeinde Reutte übernahm die renovierungsbedürftigen Anlagen in ihr Eigentum. Das getrennte Baden von Männern und Frauen wurde insofern gelockert, als nun auch Familienbäder erlaubt waren. Das führte aber 1929 zu einem strengen Sittenerlass der Bezirkshauptmannschaft Reutte; auszugsweise: „Aber beliebiges gemeinsames Baden der jungen Leute beiderlei Geschlechts ... fällt gewiss nicht unter den Begriff des Familienbades und ist erforderlichen Falles durch eine entsprechende Badeordnung ... oder auch durch Verbote im Sinne des § 43 der

belebend frisch, vor der Auslaufzeit aber angenehm warm. Der Verfasser (der selbst dort das Schwimmen lernte) kann sich aber nicht erinnern, dass dabei jemand den Kältetod erlitten hätte oder an Keimen gestorben wäre.

Gegen Ende des Bades war dieses sogar die erste Therme, als Kühlwasser vom Metallwerk in das Becken eingeleitet wurde, was ein Schwimmen auch in rauher Jahreszeit ermöglichte. 1961 kam das endgültige Aus für die Schwimmschule in Mühl; sie musste einem neuen Werkskomplex weichen. Es sollte elf Jahre dauern, bis das Hallenbad in Reutte eröffnet wurde.

Dr. Richard Lipp

Alpen THERME EHRENBERG

Alpentherme Ehrenberg – Natürlich erleben und entspannen!

Strahlender Sonnenschein oder schlechtes Wetter – in der Alpentherme Ehrenberg gibt es jederzeit Badespaß und Saunagenuss.

Die Alpentherme Ehrenberg bietet ein **buntes Programm** um Sie fit und vital zu machen: Bringen Sie Ihren Körper von Montag bis Freitag, ab 11 Uhr, bei der **kostenlosen Wassergymnastik** in Schwung. Tun Sie Ihrem Körper etwas Gutes und besuchen Sie unsere zahlreichen **wiederkehrenden Veranstaltungen**. So bieten wir jeden Montag (außer an Feiertagen) von 10 bis 14 Uhr den beliebten „**Fit ab 55**“ Tag an. Bei Eintritt bis 12 Uhr zahlen Sie für 2 Std. Thermenaufenthalt und können 4 Std. in unserer Therme entspannen. Für alle Familien bieten wir jeden 1. Samstag im Monat von 15 bis 18 Uhr eine **Familien-Nachmittag** an. Hier steht bei einem Spiel- und Mitmachprogramm am und im Wasser der Spaß im Mittelpunkt. Zusätzlich können Familien jeden 3. Samstag im Monat mit Ihren Kindern ab 6 Jahren von 10 bis 15 Uhr unseren Saunabereich nutzen. Für alle Saunaliebhaber bietet die Alpentherme Ehrenberg beim **Vitamin-Spezial-Aufguss** oder unserer beliebten **Mitternachtssauna** einmal im Monat eine weitere Gelegenheit sich verwöhnen zu lassen.

Für alle Kinder stehen die großen **Sommerferien** schon vor der Tür, und die Freizeitplanung ist im vollen Gange. Damit bei allen Kindern und Jugendlichen **keine Langeweile** aufkommt, bietet die Alpentherme Ehrenberg ein **abwechslungsreiches Programm**.

Großen Spielspaß für die ganze Familie versprechen die **1. Ausserferner Familien-Sommerspiele** vom 16. bis 20. Juli in der Alpentherme Ehrenberg. In dieser Woche dürfen täglich alle Kinder und Erwachsene in verschiedenen Disziplinen antreten und Ihre Leistungen unter Beweis stellen. Ähnlich wie bei unseren Olympia-Profi-Sportlern werden am Ende jeden Tages die Sieger gekürt und können großartige Preise gewinnen.

SOMMERFERIEN

7. Juli bis 9. September 2012

Ferienpass für Kinder bis 15 Jahre

Gültig von Freitag, 6. Juli bis Sonntag, 9. September:
Zahlt 5 mal und Ihr habt den nächsten Eintritt frei.
Spiel, Spaß und Spannung im und am Wasser.

Juhul's Kindertag

Jeden **Donnerstag in den Sommerferien:**
Lustige Wasserwettbewerbe, kreative Workshops und zahlreiche Geschicklichkeitsspiele stehen auf dem Programm.

Thermenstraße 10 • A-6600 Reutte/Tirol

Tel: +43 (0)5672 72222 • Fax: +43 (0)5672 7222211

Öffnungszeiten:

Therme täglich: 10 – 21 Uhr

Sauna täglich: 10 – 22 Uhr

Saunazutritt ab 16 Jahre

info@alpentherme-ehrenberg.at

www.alpentherme-ehrenberg.at



Juli

Entspannen
und Erleben



August

Sommer, Sonne,
Ferienzeit!



Sep- tember



Schnitzelwoche

Montag, 2. Juli bis Sonntag, 8. Juli:
Schmackhafte Schnitzelgerichte in unserer Gastronomie.

Saunieren für Anfänger

Dienstag, 3. Juli, 10 bis 12 Uhr und 18 bis 20 Uhr

Aktiv-Vormittag

Donnerstag, 5. und 19. Juli, 10 bis 12 Uhr

School's out Party

Freitag, 6. Juli, 14 bis 18 Uhr:
Lockerer Start in die Sommerferien – feiern mit Musik und buntem Veranstaltungsprogramm. Freier Eintritt (bis 16. Geb.) für eine Note 1 in Mathe, Deutsch oder Englisch. Bringt dazu einfach eine Kopie Eures Zeugnisses mit!

Familien Nachmittag

Samstag, 7. Juli, 15 bis 18 Uhr



Mitternachtssauna

Samstag, 14. Juli, 19 bis 24 Uhr

1. Ausserferner Familien-Sommerspiele

Montag, 16. Juli bis Freitag, 20. Juli, 14 bis 17 Uhr:
Wir fordern Sie in verschiedenen Disziplinen.

Volleyball-Turnier in der Alpentherme

Samstag, 21. Juli:
Großes Volleyball-Turnier, nähere Infos und Anmeldung ab Mitte Juni auf der Homepage.

Familiensauna

Samstag, 21. Juli, 10 bis 15 Uhr



Sauna-Vitamin-Spezial

Donnerstag, 26. Juli, um 11.30, 16.45 und 20.30 Uhr

Sparkassen-Kinder-Nachmittag

Freitag, 27. Juli, 15 bis 18 Uhr

Lounge-Abend im Saunabereich

Freitag, 27. Juli, 19 bis 22 Uhr
Chillen mit leckeren Cocktails und Lounge-Sound.

Aktiv-Vormittag

Donnerstag, 2. und 16. August, 10 bis 12 Uhr

Familien Nachmittag

Samstag, 4. August, 15 bis 18 Uhr

Italienische Woche

Montag, 6. August bis Sonntag, 12. August:
Italienische Spezialitäten in unserer Gastronomie.

Saunieren für Anfänger

Dienstag, 7. August, 10 bis 12 Uhr
und 18 bis 20 Uhr



Mitternachtssauna

Samstag, 11. August, 19 bis 24 Uhr

Familiensauna

Samstag, 18. August, 10 bis 15 Uhr

Lounge-Abend im Saunabereich

Freitag, 24. August, 19 bis 22 Uhr
Chillen mit leckeren Cocktails und Lounge-Sound.

Sauna-Vitamin-Spezial

Donnerstag, 30. Aug., um 11.30, 16.45 und 20.30 Uhr

Sparkassen-Kinder-Nachmittag

Freitag, 31. August, 15 bis 18 Uhr



Familien Nachmittag

Samstag, 1. September, 15 bis 18 Uhr

Saunieren für Anfänger

Dienstag, 4. September,
10 bis 12 Uhr und 18 bis 20 Uhr



Aktiv-Vormittag

Donnerstag, 6. und 20. September, 10 bis 12 Uhr

Familiensauna

Samstag, 15. September, 10 bis 15 Uhr

Wiss'n Woche

Montag, 24. September bis Sonntag, 30. September:
Deftig-bayerische Wiss'n Spezialitäten in unserer Gastronomie.

BonusCard-Aktion - Sparen Sie bis zu 25%!

Montag, 24. September bis Sonntag, 30. September:
Sonderverkauf der BonusCard mit saftigen Rabatten!



Sauna-Vitamin-Spezial

Donnerstag, 27. Sept., um 11.30, 16.45 und 20.30 Uhr

Sparkassen-Kinder-Nachmittag

Freitag, 28. September, 15 bis 18 Uhr

Mitternachtssauna

Samstag, 29. September, 19 bis 24 Uhr



AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS



Das Licht der Welt erblickten:

Am 28.03.2012

eine **Ceylin Genç** (Mutter: Genç Pinar, Vater: Genç Soner beide aus Reutte)

Am 05.04.2012

ein **Felix Karl Lafaurie** (Mutter: Lafaurie Laetitia aus Reutte, Vater: Beiser Karl Johann aus Elbigenalp)

Am 18.04.2012

ein **Noah Gabriel Wötzer** (Mutter: Wötzer Simone, Vater: Danninger Harald Manfred beide aus Reutte)

Am 26.04.2012

ein **Laurin Gaspar Danijel Karner** (Mutter: Karner Julia Regina aus Reutte)

Am 06.05.2012

ein **Tobias Friedrich Mauracher** (Mutter: Mauracher Melanie, Vater: Valier Christoph Gotthard beide aus Reutte)

Am 09.05.2012

eine **Clara Maria Barbara Lingscheidt** (Mutter: Mag.phil. Lingscheidt Claudia Ursula, Vater: Dipl.-Betriebswirt (FH) Lingscheidt Simon Tobias beide aus Reutte)

Am 09.05.2012

ein **Lauren Elias Kröpfl** (Mutter: Kröpfl Anita Angelika, Vater: Pellegrini Björn beide aus Reutte)

Am 18.05.2012

ein **Sandro Tomes** (Mutter: Tomes Kathrin Barbara, Vater: Tomes Marco Johannes beide aus Reutte)

Am 22.05.2012

eine **Ella Bader** (Mutter: Bader Bianca, Vater: Ried Andreas Sebastian beide aus Reutte)

Am 06.06.2012

eine **Ciara Schmid** (Mutter: Schmid Eva Maria aus Reutte, Vater: Grünauer Mario aus Lechaschau)

Abschied nehmen mussten wir von:

Am 23.03.2012

Kiechle Lydia aus Reutte, 65 Jahre

Am 09.04.2012

Schmidt Josefa aus Reutte, 62 Jahre

Am 23.04.2012

Victoris Rosalia Anna aus Reutte, 94 Jahre

Am 14.05.2012

Koch Christian Anton aus Reutte, 51 Jahre

Am 21.05.2012

Kannenberg Heinz aus Reutte, 70 Jahre

Am 07.06.2012

Ulusoy Zeynep aus Reutte, 87 Jahre

Am 09.06.2012

Suitner Martha Sophia aus Reutte, 83 Jahre

Am 11.06.2012

Dr.med.univ. **Beitner Anne-Marie Hedwig**

Klara Helene Elisabeth aus Reutte, 83 Jahre

Am 11.06.2012

Senzenberger Walter Johann aus Reutte, 77 Jahre

Am 16.06.2012

Wachter Maximilian aus Reutte, 92 Jahre

Am 17.06.2012

Nigg Fridolina aus Reutte, 84 Jahre

Am 18.06.2012

Schwarz Josef aus Reutte, 78 Jahre

Standesamtliche Nachrichten



Den Bund fürs Leben schlossen:

Am 02.04.2012

Dönmez Kudret, Reutte, und **Uysal Seval**, Wörgl

Am 05.05.2012

Janjic Nenad und **Walch Cynthia Maria**, beide Reutte

Am 12.05.2012

Philipp Marcel und **Amann Rebecca**, beide Reutte

Am 12.05.2012

Weber Klaus und **Untergrabner Bettina**, beide Reutte

Am 02.06.2012

Maslac Slobodan und **Schweiger Jasmin**, beide Reutte

Am 02.06.2012

Sacha Marcel und **Schmid Julia Maria**, beide Reutte

Am 09.06.2012

Mag.rer.soc.oec. Brunnsteiner Herwig Ernst und **Mag.phil. Mag.rer.nat. Juen Christine Maria**, beide Reutte

Am 09.06.2012

Hosp Johannes Rudolf und **Gapp Doris Bettina**, beide Reutte

Am 15.06.2012

Sahin Serkan, Reutte und **Altay Müserref Funda**, 87437 Kempten (Allgäu), Deutschland

Die Marktgemeinde REUTTE



gratuliert

unserer Ehrenzeichenträgerin

*Frau Kommerzialrat
Hilde Schwarzkopf*

zum 80sten Geburtstag!



Foto: Schwarzkopf

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE: ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgenannt GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com